

EINE GENIALE CHANCE...

Vorwort

Vor einigen Wochen haben wir MitarbeiterInnen der JCE uns zur MAST (Mitarbeiterschulung) in Neuhoof bei Fulda getroffen. Wir beschäftigten uns dabei in drei Tracks mit verschiedenen Themen, von denen ihr kurze Berichte weiter hinten im Outbreak findet. Einer dieser Tracks hatte den Titel „Fit for Parish“, übersetzt „Bereit für die Gemeinde“. Denn seit einiger Zeit bewegt uns im Leitungsteam der Jugendarbeit (LJA) und auch viele andere Jugendliche und Mitarbeiter der JCE die Frage: „Wie kann ein Leben in der Gemeinde als charismatischer Christ aussehen?“ Deshalb geht es in dieser Ausgabe des Outbreaks um das Thema „Gemeinde“. Wir möchten euch erzählen, warum uns das Thema so wichtig ist und lassen eine Gemeindereferentin zu Wort kommen, die von ihren Erfahrungen in der Kirchengemeinde berichtet.

In dem Track auf der MAST haben wir gemerkt, dass viele von uns ähnliche Erfahrungen machen. Nämlich, dass das Glaubensleben in der JCE und unser Leben in der Gemeinde vor Ort häufig nur wenig miteinander zu tun haben. Die Gemeinde ist oft nur dafür da, um am Sonntag zur Messe zu gehen, aber unseren Glauben, wie wir ihn aus der JCE kennen, (er)leben wir dort nicht. In den Gottesdiensten finden wir sehr viele ältere Leute, aber nur wenig jugendlichen Spirit. Von manchen hört man, dass sie lieber in eine freikirchliche Gemeinde gehen, weil sie dort andere junge Leute und einen modernen Gottesdienst finden. Trotzdem gibt es noch viele Jugendliche, die im Kontakt mit Kirche stehen, z.B. durch die Firmung oder als Messdiener. Und dort ergeben sich für uns als JCE viele Möglichkeiten, das weiterzugeben, was wir

geschenkt bekommen haben: Eine lebendige und persönliche Gottesbeziehung aus der Kraft des Heiligen Geistes. Wir dürfen frei beten, was uns auf dem Herzen liegt und die Hände im Lobpreis heben. Das sind Sachen, von denen die allermeisten Jugendlichen gar nicht wissen, dass es sie gibt.

Wie genau können wir uns in die Gemeinde einbringen? Wo oder wie fangen wir an? Eine einfache Antwort auf diese Frage kann lauten: Über persönliche Beziehungen. Dadurch, dass wir in der Gemeinde sichtbar sind und andere merken, dass Gott in unserem Leben den ersten Platz einnimmt. Nicht jeder muss charismatischer Christ werden, aber wir dürfen zu unserem Glauben stehen und unsere Freude an Gott weitergeben.

Dazu möchten wir euch einladen: Dass ihr eure Heimatgemeinde nicht aufgibt, sondern euch in sie investiert, auch wenn ihr gerade selber erst an der Firmvorbereitung teilnehmt. Denn es lohnt sich! Es gibt so viele, die auf der Suche sind!

Domink Robin (LJA)



EDITORIAL

Hier ist es: das neue OUTBREAK. Dieses Mal mit einem längeren Vorwort, in dem wir das Schwerpunktthema umrissen haben. Uns beschäftigt heute die Frage: Wie können wir in Kirchengemeinden vor Ort Jugendlichen von unseren Erfahrungen mit dem Heiligen Geist erzählen und im Reich Gottes dazu beitragen, dass die Gute Nachricht und der Heilige Geist für viele erlebbar wird? Wir wollen uns auf den Weg machen, obwohl es keine fertigen Antworten auf die Frage gibt und sind gespannt, wohin die Reise uns führen wird!

Viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe
wünschen euch Christoph, Dominik und Tobias.



JCE'LER GESUCHT!!!

Als Pastoralreferentin bin ich seit nunmehr drei Jahren für die Firmvorbereitung in vier Gemeinden im Süden von Ravensburg zuständig. Dieser Dienst ist für mich manchmal eine echte Herausforderung! Bei uns gibt es immer noch Jugendliche, die sich einfach nur firmen lassen, weil man das halt so macht oder weil sie auf die Euros von Oma spekulieren. Dann gibt es aber auch diejenigen, die wirklich offen und auf der Suche sind.

Ich kriege immer wieder den Mund nicht mehr zu, wenn ich realisiere, wie weit die Jugendlichen vom christlichen Glauben weg sind und wie „strange“ das für sie ist – Beziehung mit Gott und so... Anfangs sah ich mein berufliches Engagement als einen Beitrag zur Erneuerung von Kirche, inzwischen sehe ich es als Evangelisation. Gerade deshalb ist es mir wichtig, die Firmlinge mit den „Basics“ unseres Glaubens vertraut zu machen. So ist ein wesentlicher Teil der Firmvorbereitung in unserer Gemeinde ein Wochenende mit den Themen „Jesus Christus“, „Freundschaft mit Gott und Gebet“ und „Heiliger Geist“. Beim ersten Wochenende hatten wir ein wirklich geniales Team, das einen super Job gemacht hat – und doch war mir schnell klar: Mit um die 50 Jahren sind wir zu alt! Wir brauchen junge Leute! Deshalb habe ich in der nächsten Runde Jugendliche aus dem LPA, der Jugendarbeit der Gemeinschaft Immanuel, zu der ich gehöre, als MitarbeiterInnen für das Wochenende angefragt. Ich bin sehr froh und dankbar, dass drei junge Männer mitgefahren sind.

Wenn jemand, der vom Alter her näher an den Jugendlichen dran ist, einen Impuls oder ein Zeugnis gibt, dann ist das etwas ganz anderes, weil sich eine Auseinandersetzung mit dem Thema aufgrund der Nähe zur eigenen Lebenswelt geradezu aufdrängt. Was ich damit meine: Den Jugendlichen ist klar, dass ich als „Kirchentante“ Jesus cool finde, aber wenn ein anderer Jugendlicher von seiner persönlichen Beziehung mit Jesus erzählt und von seinem Gebetsleben Zeugnis gibt, dann hören sie nicht nur mit einer ganz anderen Aufmerksamkeit zu, sondern dann kann ich das Gehörte auch nicht so leicht abtun mit „Das ist nichts für mich“, sondern muss es anders an mich heran lassen.

Mir ist inzwischen wirklich deutlich geworden: Da gibt es einen Dienst, den kann die Generation 40+ zwar tun, aber wenn ihr das macht, dann wird das eine ganz andere Wirkung haben, weil die Jugendlichen dadurch erfahren, dass christlicher Glaube – Leben im Vertrauen auf und in Beziehung mit Gott – nicht nur was für Grauhaarige ist, sondern für Menschen jeden Alters. Besonders Jugendliche, die in unserer modernen Zeit mit ihrer Überfülle von Möglichkeiten den richtigen Weg suchen, brauchen Gott als Mittelpunkt in ihrem Leben. Weißt du eigentlich, wie gesegnet du bist, wenn du diese Lebensphase der grundlegenden Entscheidungen, in der sich viele Weichen für die Zukunft stellen, im Wissen um Gott, der hinter dir steht, im Hören auf sein Wort und im Vertrauen auf sein Mitgehen gestalten kannst? Das ist ein kostbarer Schatz, den du nicht für dich behalten, sondern mit anderen teilen solltest! Gerade die Firmvorbereitung ist dazu eine gute Möglichkeit, denn sie bietet den Rahmen, Jugendliche zu erreichen, die egal ob sie nun näher dran oder weiter weg sind, irgendwie doch alle auf der Suche sind. Das ist eine geniale Chance, die es zu nutzen gilt ... Gott braucht dich - lass dich darauf ein – er wird dich segnen!

Bettina Ehrle



Aus dem Blickwinkel eines JCE'lers, der auf einem Firmwochenende engagiert war

Das Wochenende war für mich sowohl Freude als auch Herausforderung. Ich hatte das Privileg den Jugendlichen etwas über die Freundschaft mit Gott und über den Heiligen Geist erzählen zu dürfen. Das erste war verhältnismäßig „einfach“ zu vermitteln – die Jugendlichen interessiert es wirklich, wie Gott im Leben handeln kann, v.a. wenn es um Themen wie Herzschmerz geht. Das ist schließlich ein stets aktuelles Thema! Doch wie erklärt man den Heiligen Geist, ohne wirklich die Zeit zu haben, ein Modell über die Dreifaltigkeit auszubuchstabieren. Es brachte mich sehr zum Nachdenken, denn wie kann ich in meinem Alltag missionarisch leben, wenn ich nicht einmal so grundlegende Inhalte meines Glaubens vermitteln kann? Und so sind es besonders zwei Dinge, die ich aus diesem Wochenende mitgenommen habe:

- 1) Es ist wichtig den Menschen in den Themen zu begegnen, die für sie aktuell sind.
- 2) Ich sollte mehr Zeit darauf verwenden meine Theologie in alltagsgerechte Sprache zu übersetzen, denn wie sonst soll die Gute Nachricht alle Menschen erreichen?

Philemon Reinhardt

Die „Neue“ im LJA.

Wir freuen uns, dass sich Miriam Mallek in das Leitungsteam der Jugendarbeiter der CE hat nachberufen lassen. Hier ein kleiner Steckbrief, damit ihr wisst, mit wem ihr es zu tun habt.



Miriam Mallek, 23 Jahre, StartUPnord

Als ich 12 Jahre alt war, durfte ich endlich das erste Mal zu den Veranstaltungen der JCE gehen. Von meinen Geschwistern hatte ich immer tolle Sachen von den Jugendwochenenden und Camps gehört. Seit ich selbst mit dabei bin weiß ich: Sie haben untertrieben! Nach einigen Jahren als Teilnehmerin hatte ich Lust auf mehr und habe die JCE-Mitarbeiterschulung (NEXT) und kurz darauf die Leiterschaftsschulung (LMENT) mitgemacht. 2016 und 2017 habe ich dann das Jugendwochenende StartUPnord und 2017 das JUMP-Festival geleitet. Die JCE war der Ort, an dem ich für mich persönlich erfahren durfte, welche Rolle der Glaube in meinem Leben spielen kann. Das hat mich dazu motiviert, diesen Weg weiterzugehen und half mir immer neue Schätze in der katholischen Kirche zu entdecken.

Ich freue mich, dass ich nun in das LJA berufen wurde und in den nächsten Monaten und Jahren das bestehende Team unterstützen darf. Das bedeutet für mich persönlich, dass sich mein Blick jetzt weitet, von meiner Region im Norden auf ganz Deutschland. Ich darf sehen, was in euren Regionen passiert und an mancher Stelle mitwirken. Auf diese Arbeit freue ich mich sehr! Ich bin Logopädin und studiere aktuell in Hildesheim Bildungswissenschaften in den Gesundheitsberufen.

Leitungsteam der Jugendarbeit:

„Übrigens treffen wir uns regelmäßig, um uns Gedanken über die Jugendarbeit deutschlandweit Gedanken zu machen und möchten Euch in Euren Anliegen unterstützen. Wenn du Ideen oder Anregungen hast, dann lass uns gerne ein Mail zukommen:
Betreff: POST AN DAS LJA; an: christoph.spoerl@erneuerung.de



RÜCKBLICK MAST 2018

Wir möchten Euch gerne an den Themen der Mitarbeiter-schulung 2018 teilhaben lassen. Vielleicht findest Du darin Inspiration oder Ermutigung!?

Track 1 – Gemeinde

Vielen MitarbeiterInnen der JCE ist es ein großes Anliegen sich in einer örtlichen Gemeinde einzubringen und dort ihre Spiritualität zu leben. Dabei möchten wir mit unserer lebendigen Jesusbeziehung und unserem Lobpreis, sowie der Bejahung der Geistesgaben angenommen werden. Zudem sind wir hungrig nach guter Lehre. Leider ist dies so in vielen Gemeinden nicht möglich. Referent David Fischer zeigte uns im Track „Fit for Parish“ wie man die Spannung zwischen Ist- und Wunschzustand Stück für Stück überwindet.

Wichtig ist der regelmäßige Besuch der Gemeinde, zudem der Fokus auf die vielen Gemeinsamkeiten und ein Verständnis für andere Spiritualitäten. Ebenso wichtig ist Gebet und Fasten. Davids Input ermutigte mich, mich in meine Ortsgemeinde zu integrieren und dort von meiner charismatischen Spiritualität zu erzählen. (Markus Lamprecht)

Track 2 – Gebet

Was war dein intensivstes Gebetserlebnis bisher? Mit dieser Frage startete der Track „Gebet“ und dabei merkten wir schnell, wie individuell das Gebet und Gebetserlebnisse aussehen können. Das anschließende Zeugnis unseres Referenten Christoph Gilweit über seinen Weg mit Gott zum Gebetshaus Bochum bewegte uns alle sehr und zeigte einmal mehr, wie groß Gott im Kleinen ist. Wir durften erkennen, dass es in all unseren Bestrebungen nicht um das Gewinnen von Objekten oder Räumlichkeiten für einen Gebetsraum geht, sondern dass es IHM um das Gebet, um das persönliche Gespräch zwischen IHM und uns geht und er sich um alles andere kümmert. Oftmals versuchen wir das Gebet in unseren Alltag zu integrieren und Platz dafür zu schaffen, dabei ist Alltag und Gebet eigentlich gar nicht trennbar. ER ist immer zugegen, in jedem Aspekt. Wir durften auch eine praktisch-spielerische Methode lernen, um Gottes Stimme mehr zu hören in Form von Liebesbriefen Gottes. Außerdem war auch Zeit dafür, Schritte im prophetischen Beten zu üben. Insgesamt war es ein sehr tiefer und spannender Track, in dem wir einmal mehr erkennen durften, wie vielfältig und groß Gott und das Gebet sein kann. Jeder hat seinen eigenen Gebetsstil, das Entscheidende ist der persönliche Austausch mit IHM.

Track 3 – Beziehungen

Im Track „Relations“ haben wir über gesunde und ungesunde Beziehungen sowie über Rebellion und Gehorsam diskutiert. Dabei ging es viel um das Thema Wertschätzung und dass jeder von uns einen ganz besonderen und von Gott geschenkten Wert hat. Außerdem sprachen wir darüber, dass alle Beziehungen von unserer Gottesbeziehung beeinflusst werden. Wenn wir das verstehen und diese Beziehung wirklich leben, können wir die Kontrolle über unser Leben an Gott abgeben, ihm vertrauen und gehorsam sein.

TERMINE

Mittendrin 2019 – Das Deutschlandtreffen der CE

Wir freuen uns auf eine gemeinsame Zeit mit allen Generationen beim Mittendrin 2019. Alles wird sich um JESUS drehen. Sein Name ist Programm!
IHM BEGEGNEN – VON IHM VERÄNDERT WERDEN – IHN IM LEBEN BEZEUGEN



Für Jugendliche im Alter von 13 bis 18 gibt es ein eigenes Jugendprogramm. Vormittags werden bekannte Gesichter aus der JCE das Thema der Konferenz gemeinsam mit Dir und den anderen Jugendlichen anschauen. Nachmittags gibt es Workshopangebote oder Du entspannst Dich in der Chill-Out Lounge mit deinen Freunden - zudem gibt es auch eine JCE-Aktion. Abends gestalten wir Segnungsabende, in denen wir das Wirken des Heiligen Geistes erwarten.

>> Sei dabei und melde Dich gemeinsam mit Deinen Homies von Deinem JWE an oder lerne neue begeisterte Jugendliche vor Ort kennen! <<

Termin: 30.05. - 02.06.2019

Frühbucherrabatt nur bis zum 30.04.2019

Wenn die Teilnahme aus Kostengründen scheitern sollte, melde dich gerne bei uns melden. Infos und der Flyer unter www.mittendrin.erneuerung.de oder auf www.jce-online.de

NEXT – die Jugendleiter-schulung der JCE:



MITARBEIT IN DER JCE

Dich interessiert, was es heißt, auf einem Jugendwochenende oder einer Jugendfreizeit mitzuarbeiten? Du bist mindestens 15 Jahre alt und motiviert, deine Erfahrungen und deine Begeisterung für Gott weiterzugeben?



KICKOFF

Wir möchten dir mit der NEXT Jugendleiter-schulung die Möglichkeit geben, deine Gaben, Fähigkeiten und Stärken zu erkennen. Wir möchten dir aufzeigen, was es heißt ein Wochenende für Jugendliche zu planen und durchzuführen. Ebenso wollen wir dir Grundlagen in der Leitung von kleinen Gesprächs- und Austauschgruppen vermitteln und darüber reden, wie Kommunikation in und für deine Jugendarbeit gelingen kann. Wir werden über unsere katholisch-charismatische Identität sprechen und sehen, dass unser Dienst durch die Kraft des Heiligen Geistes in eine neue Dimension freigesetzt wird. Wir zeigen dir Möglichkeiten auf wie du dich innerhalb der JCE auf deinem Jugendwochenende oder auf deutschlandweiten Veranstaltungen als Mitarbeiter/in einbringen kannst.

... NEXT STEP ...

Das Wochenende ist die KICKOFF-Veranstaltung für weitere Inhalte unserer JCE- Jugendleiter-ausbildung. Zur Ausbildung gehört in Folge des NEXT-Wochenendes die Mitarbeit an einem JCE Projekt oder einem Projekt Deiner Jugendwochenendregion. Du bekommst auf dem Wochenende weiterführende Schulungsunterlagen die du von zu Hause aus bearbeiten und mit deinem Mentor/ deiner Mentorin besprechen kannst. Das Mentoring soll dich im Folgejahr der NEXT dabei unterstützen, dich mit jemanden über gelernte Schulungsinhalte und Erfahrungen als Mitarbeiter/ in auszutauschen.

Mentoring = durch Begleitung individuell gefördert werden

Wir werden versuchen dir für das Folgejahr nach dem NEXT-Wochenende eine/n passende/n Mentor/Mentorin, möglichst aus deiner Jugendwochenendregion, zur Seite zu stellen.



**SAVE
THE
DATE**

DER SOMMER KOMMT ZURÜCK! – SOMMERCAMPS 2019

28.07. - 03.08.2019	Zelte	LPA, in Südtirol
03.08. - 08.08.2019	Zelte	cwest, startup-nord und startup-west, nahe Stadthagen
04.08. - 10.08.2019	Haus	eine Kooperation von JAM, Jedidja und Login, in Murrhardt

FCKW Sommercamp befindet sich derzeit noch in Klärung

Nähre Infos gibt's bald auf der jeweiligen Homepage der Jugendwochenendregionen über www.jce-online.de.

AUF EINEN BLICK

REGIONAL

Login Special	23.11. - 25.11.2018
Startup-Nord	07.12. - 09.12.2018
FCKW 4You	07.12. - 09.12.2018
JAM-Tag	15.12.2019
Untermarchtal Weihnachtssseminar feat. Login	27.12. - 31.12.2018
Login	18.01. - 20.01.2019
Jedidja-Lobpreisevent	26.01.2019
FCKW 4You	08.02. - 10.02.2019
JAM	15.02. - 17.02.2019
Jedidja Kids und Teens Action Tag	16.02.2019
FCKW Deeper	07.03. - 09.03.2018

ÜBERREGIONAL

LJA Wochenende (Würzburg)	14.12. - 16.12.2019
CE-Lobpreisschulung (Hattingen)	08. - 10.02.2019
NEXT – die Jugendleiter-schulung der JCE (Neuhof)	08. - 10.03.2019
MITTENDRIN Deutschlandtreffen (Fulda)	30.05. - 02.06.2019
MAST - Mitarbeiter-schulung (Neuhof)	25.10. - 27.10.2019

WELTWEIT

Weltjugendtag in Panama	22.01. – 27.01.2019
-------------------------	---------------------

Jugendarbeit der CE (JCE) • Schubertstr. 28 • 88214 Ravensburg
Christoph Spörl • JCE-Anschluss: 0751-3636196 • Fax: 0751-3636197 • info@jce-online.de • www.jce-online.de

Mission Statement: Auftrag der Jugendarbeit der CE ist es, Jugendliche zu einem Leben mit Jesus aus der Kraft des Heiligen Geistes in der Kirche zu führen. Outbreak soll diesem Auftrag dienen und die Jugendarbeit der CE fördern

Verantwortlich: Christoph Spörl, Dominik Robin und Tobias Albers • Layout: Katharina Huse

Für Spenden zur Unterstützung unserer Jugendarbeit sind wir sehr dankbar.
Charismatische Erneuerung e.V. • Ligabank München, IBAN DE97 7509 0300 0002 1349 00; BIC: GENODEF1M05 • Stichwort: Jugendarbeit
Das Outbreak erscheint vierteljährlich

